

Alternativen des BUND zur B 3 Hemmingen berücksichtigen BUND fordert Prüfung seines Maßnahmenpaketes

Stand: 30.9.2013

Kurzzusammenfassung des BUND-Vorschlages:

Ersatz der „B 3 Ortsumgehung Hemmingen (Region Hannover)“, deren Bau noch nicht begonnen wurde, durch ein Bündel aufeinander abgestimmter Maßnahmen, u. a. durch

- ein elektronisches Verkehrsmanagement zur Verlangsamung und Verstetigung des Verkehrs,
- signalgesteuerte Pendlerspuren,
- separate Busspur und
- Lkw-Maut bzw. Transitverbot zur Vermeidung von Mautausweichverkehr.

(Näheres siehe weiter unten unter "Beschreibung des eigenen Alternativvorschlags")

Projekthistorie

Die Verwaltung der Stadt Hemmingen stellt gemäß Zeitungsartikel vom 28.5.2013 (Leine-Nachrichten Seite 5) erneut Vorschläge zur schnellen Entlastung der Hemminger Bürger zusammen, um diese als Antrag dem niedersächsischen Verkehrsministerium vorzulegen: Tempobegrenzungen, weniger Schwerlastverkehr und verbesserte Ampelschaltungen. Diese Forderungen hatten die zuständigen Behörden im Zusammenhang mit dem Hemminger Lärmaktionsplan bereits in Bausch und Bogen abgelehnt (Lärmaktionsplan 2010 der Stadt Hemmingen vom 3.8.2010, geplante Maßnahmen auf Seite 10, Ablehnung durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr auf Seite 51). Bürgermeister Schacht setzt nun auf Unterstützung durch das Ministerium. Ein Ergebnis ist noch nicht bekannt.

Zusammenfassende Kritik des offiziellen Vorschlages

Durch die neue Trasse wird Verkehr induziert: Ortsumgehungen ziehen zusätzlichen Verkehr an. Zitate aus dem Planfeststellungsbeschluss: "...kann politisches Ziel sein, durch Straßenbaumaßnahmen Wirtschaftsverkehr zu initiieren...", "Dass eine Verbesserung der Straßenanbindung auch für Pendlerverkehre attraktiver sein wird, ...ist hinzunehmen".

- Zusätzliche Belastung der Bevölkerung durch die B3-neu:
Ca. 2200 Personen werden in den Ortsteilen Hemmingen-Arnun, -Westerfeld, -Devese und in Hannover-Wettbergen und -Ricklingen zusätzlich durch Lärm belastet. Hinzu kommen noch erhöhte Durchgangsverkehre in Hemmingen-Ohlendorf, -Hiddestorf und -Devese. "Nicht zu vermeiden ... ist eine relativ enge Lage zur Wohnbebauung" (Planfeststellungsbeschluss).
- Siedlungsgeschichtlich hat sich die Wohnbebauung in den vergangenen 30 Jahren deutlich von der B3 weg entwickelt. Genau an den Rand dieser neuen Bebauung soll jetzt die neue Bundesstraße gebaut werden, so dass der Lärm auch die neue Wohnbebauung eingeholt hätte. Hemmingen wird statt von einer dann von zwei parallel verlaufenden Hauptverkehrsadern zerschnitten, und die dazwischen liegenden Wohngebiete werden vom Lärm und sonstigen Immissionen in die Zange genommen.

Umweltauswirkungen:

- "Im Einwirkungsbereich der Trasse befinden sich verschiedene geschützte Biotop- und Feuchtgrünland gem. §28a und b des NNatG". (Planfeststellungsbeschluss)
- Zerschneidung Naherholungsgebiet Hemmingens
- Verminderte Freifläche, insbesondere für Wild

- Schutzgut "Mensch": Durch das Bauvorhaben ergeben sich im Einzugsbereich der Neubautrasse dauerhaft höhere Belastungen als bisher.

Flächenzerschneidung und Flächenverbrauch: Der überdimensionierte Ausführungsstandard der B3-neu zerstört durch 400 000 m² (40 Hektar) Landverbrauch die Naherholungsfläche, die in Hemmingen beliebt ist.

Die Lebensqualität wird nicht ausreichend verbessert:

- Künftig vom Durchgangsverkehr entlastete Bevölkerung: Kaum spürbar, denn die Lärmbelastung der vom Durchgangsverkehr in Hemmingen-Arnum und -Westerfeld betroffenen ca. 1250 Personen bleibt praktisch gleich (Änderung bei ca. 3dB(A)), die erwartete Lärmreduktion von 50% tritt nicht ein.
- Das Verkehrsaufkommen der nächsten Jahre sinkt unter das Niveau der Begründung einer Entlastungsstraße (<25000 Kfz/Tag) und 40% unter Prognose.
- Die Probleme mit LKWs sind anders lösbar.
- Das vorhandene Lärmproblem ist mit Geschwindigkeitsbeschränkungen und ggf. durch kleinere Umbaumaßnahmen lösbar.

Sonstiges:

- Die offizielle Planung stellt keine Ortsumgehungsstraße im eigentlichen Sinne dar, sondern verläuft zunächst direkt am Westrand des Bebauungsgebietes von Hemmingen-Arnum entlang, zerschneidet dann Hemmingen-Devese (Devese-West und Devese-Ost) und führt schließlich direkt am Westrand der vorhandenen Wohnbebauung von Hemmingen-Westerfeld (Saarstraße) und direkt am Ostrand der vorhandenen Wohnbebauung von Hannover-Wettbergen (Straße 'Auf dem Grethel') zur B3 in Hannover.
- Die B3-neu ist im südlichen Abschnitt dreispurig mit der Betriebsform 2+1 geplant, im nördlichen Abschnitt vierspurig. Am Übergang der dreispurigen zur vierspurigen Fahrbahn ist eine Anschlussstelle zur K221 geplant, die ca. 7 m über dem Erdboden zwei Kreisel beinhaltet. Insgesamt sind 13 Brücken (Über- und Unterführungen) vorgesehen.

Beschreibung des eigenen Alternativvorschlages

Ersatz der „B 3 Ortsumgehung Hemmingen (Region Hannover)“, deren Bau noch nicht begonnen wurde, durch ein Bündel aufeinander abgestimmter Maßnahmen:

- Elektronisches Verkehrsmanagement zur Verlangsamung und Verstetigung des Verkehrs
- Signalgesteuerte Pendlerspuren (2 + 1) in Hemmingen-Westerfeld tageszeitabhängig, separate Busspur
- Einbeziehung der B3 in die Lkw-Maut oder Verhängung eines Transitverbots für Schwerverkehr
- Nachtfahrverbot für Lkw auf der B3
- Generelle Tonnagebeschränkung auf der B3
- Tempo 30 auf B3 in Hemmingen-Arnum (unterstützt durch 6 vorhandene Ampeln und die 2 vorhandene Blitzgeräte)
- Tempo 40 auf B3 in Hemmingen-Westerfeld
- Eine in zentralen Punkten deutliche Qualitätsverbesserung im ÖPNV
- Radwege, auf denen man gut fahren kann (eben, breit, wetterfest, beleuchtet), auch in die nur 6-10 km entfernte Landeshauptstadt Hannover
- Förderung von Car-Sharing-Modellen
- Förderung von Fahrgemeinschaften

Umweltpolitische Vorteile im Vergleich zu offiziellen Planung:

- Keine Zerstörung der geschützte Biotop und Feuchtgrünland gem. §28a und b des NNatG
- Keine dauerhaft höhere Belastungen des Schutzgutes "Mensch" im Einzugsbereich der Neubautrasse
- Kein Flächenverbrauch von 400 000 m² (40 Hektar) Landverbrauch der Hemminger Naherholungsfläche durch die B3-neu
- Keine Zerschneidung des Naherholungsgebietes Hemmingens

Detaillierte Projektwirkungen

Verkehrliche Situation:

Entwicklung des Verkehrsaufkommens:

Die prognostizierte Zunahme des Verkehrs tritt nicht ein:

- Im Jahr 2001 sind an der jetzigen B3 in Hemmingen an den drei Zählstellen folgende tägliche Fahrzeug-Anzahlen gemessen worden: 27703, 20386 und 12881.
- Im Jahr 2002 wurde eine Prognose für das Jahr 2015 abgegeben, die einen angeblichen Anstieg der täglichen Fahrzeug-Anzahlen vorhersagte: 30284, 23972, 14612 Fahrzeuge.
- Bei den letzten aktuellen Straßenverkehrszählungen im Jahr 2010 wurden folgende tatsächliche Fahrzeug-Anzahlen ermittelt: 25800, 18400 und 10900.
- Statt des prognostizierten Anstiegs des Verkehrs um +9%, +18% und +13% ist der Verkehr also in Wirklichkeit um -7%, -10% und -15% zurückgegangen.

Demografische Entwicklung in der Region:

- Die Anzahl der Berufspendler nach Hannover wird auf der B3 in Hemmingen sinken: Bis 2060 nimmt die erwerbstätige Bevölkerung in Deutschland um 24% bis 28% ab (12. koordinierte Bevölkerungsberechnung Statistisches Bundesamt 2009, S. 44) – in ländlichen Regionen wie Südniedersachsen noch mehr.
- Von 2012 bis 2025 vermindert sich in der Region Hannover die Anzahl der 18- bis 29-Jährigen um 4,4%, die der 30- bis 44-Jährigen sogar um 6,9%.
- Dieser Trend wird sich fortsetzen: Von 2012 bis 2060 vermindert sich in Deutschland die Anzahl der 20- bis unter 30-Jährigen um 30% (von 10 Millionen auf 7 Millionen), die der 30- bis unter 50-Jährigen auch um 30% (von 23 Millionen auf 16 Millionen) und die der 50- bis unter 65-Jährigen um 23% (von 17 Millionen auf 13 Millionen).

Umweltwirkungen

- Regionale/lokale Schadstoffminderung

Gemäß Planfeststellungsbeschluss wird das Land Niedersachsen mit der B3-neu vorwiegend den weiträumigen Verkehr Südniedersachsens an die Landeshauptstadt Hannover und ihr Autobahnnetz mit erwarteten 30.000 bis 40.000 Fahrzeugen pro Tag anbinden und damit erheblichen zusätzlichen Verkehr induzieren. "Aus einer B3 werden zwei".

- Natur- und Landschaftsschutz:
siehe oben

Verbesserung der Lebensqualität

Die Lärmentlastung der vom Durchgangsverkehr betroffenen Bevölkerung wird kaum spürbar sein, die Belastung für die in Hemmingen-Arnum und -Westerfeld betroffenen ca. 1250 Personen bleibt praktisch gleich (Änderung bei ca. 3dB(A)). Die erwartete Lärmreduktion von 50% tritt nicht ein.

Gemäß Planfeststellungsbeschluss wird das Land Niedersachsen mit der B3-neu vorwiegend den weiträumigen Verkehr Südniedersachsens an die Landeshauptstadt Hannover und ihr Autobahnnetz mit erwarteten 30.000 bis 40.000 Fahrzeugen pro Tag anbinden und damit erheblichen zusätzlichen Verkehr induzieren. "Aus einer B3 werden zwei".

Ca. 2200 Personen werden andererseits in den Ortsteilen Hemmingen-Arnum, -Westerfeld, -Devese und in Hannover-Wettbergen und -Ricklingen zusätzlich durch Lärm belastet. Hinzu kommen noch erhöhte Durchgangsverkehre in Hemmingen-Ohlendorf, -Hiddestorf und -Devese. "Nicht zu vermeiden ... ist eine relativ enge Lage zur Wohnbebauung" (Planfeststellungsbeschluss).

Siedlungsgeschichtlich hat sich die Wohnbebauung in den vergangenen 30 Jahren deutlich von der B3 weg entwickelt. Genau an den Rand dieser neuen Bebauung soll jetzt die neue Bundesstraße gebaut werden, so dass der Lärm auch die neue Wohnbebauung eingeholt hätte. Hemmingen wird statt von einer dann von zwei parallel verlaufenden Hauptverkehrsadern zerschnitten, und die dazwischen liegenden Wohngebiete werden vom Lärm und sonstigen Immissionen in die Zange genommen.

Kosten

Durch die vorgeschlagene Alternativen entstehen nur geringe Kosten. Die Investitionskosten der neuen B 3 können fast vollständig eingespart werden.

Kontakt und weitere Informationen:

Anmeldender Verband: BUND Region Hannover

Ansprechpartnerin: Sibylle Maurer-Wohlatz, Geschäftsführerin BUND Region Hannover

Anschrift: Goebenstr. 3a - 30161 Hannover

Telefon: 0511 66 00 93 mobil: 01 76 63 29 93 83

Mail: bund.hannover@bund.net

Ansprechpartner Bürgerinitiative:

Tom Todd (Sprecher), Tel.: 0511-416555, Email: info@stopneueb3.de